



ESG ESG-ANLAGEN

Motoren der Entwaldung: Wie wir der Entwaldung in den Lieferketten der Automobilindustrie entgegenwirken



Joe Horrocks-Taylor
Senior Associate,
Responsible Investment

Überblick

- Die Lieferketten der Automobilindustrie spielen aufgrund des Leder- und Naturkautschukbedarfs eine wichtige, wenn auch wenig beachtete Rolle bei der weltweiten Entwaldung
- Wird Entwaldung mit der Automobilindustrie in Verbindung gebracht, kann dies neue Vorschriften nach sich ziehen und dem Ruf schaden
- Das Risikomanagement für Entwaldung in den Lieferketten der Automobilindustrie kommt allmählich in Gang, bedarf aber noch weiterer Anstrengungen
- Wir sprachen 2022 mit 20 Unternehmen der Automobilbranche über Entwaldung und stellten eine Gruppe institutioneller Anleger zusammen, um den Fortschritt des Sektors zu beschleunigen

Die in diesem Viewpoint dargelegten Bemühungen und Erwartungen hinsichtlich Mitwirkung und Stimmrechtsausübung beziehen sich auf Vermögenswerte einer Gruppe von Unternehmen, deren Muttergesellschaft Columbia Threadneedle Investments UK International Limited ist, die früher als BMO Global Asset Management EMEA firmierte. Diese Unternehmen gehören mittlerweile zu Columbia Threadneedle Investments, der Vermögensverwaltungsgesellschaft von Ameriprise Financial, Inc.

Unser Dank gilt der Rainforest Foundation Norway und ZSL SPOTT für die Korrektur einer Entwurfsfassung dieses Artikels und für die Bereitstellung interessanter Zitate.



Überblick

Beim Kauf eines neuen Autos ist nicht unbedingt ersichtlich, dass die Produktion des Sitzleders die Entwaldung im Amazonasgebiet vorantreibt oder dass Orang-Utans aufgrund des Gummis in den Reifen schneller aussterben könnten.

Die Entwaldungsrisiken in den Lieferketten der Automobilindustrie sind nicht so recht im öffentlichen Bewusstsein angekommen, so dass Gummi und Leder auf der To-Do-Liste der ESG-Themen (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) der Automobilindustrie ganz unten stehen. Allerdings dürften diese Themen mit

zunehmender Regulierung und öffentlichem Bewusstsein an Zugkraft gewinnen. Wir von Columbia Threadneedle Investments traten mit Autositzherstellern, Reifenunternehmen und Autoherstellern in Kontakt, um Fortschritte in puncto Entwaldung zu machen.

Sie möchten mehr erfahren? Scrollen Sie weiter oder nutzen Sie die Quicklinks.



Warum Lieferketten der Automobilindustrie dem Entwaldungsrisiko ausgesetzt sind



Schleppende Fortschritte beim Umgang mit der Entwaldung



Mehr zu unseren Gesprächen mit der Automobilindustrie



Die Lieferketten der Automobilindustrie sind dem Entwaldungsrisiko ausgesetzt

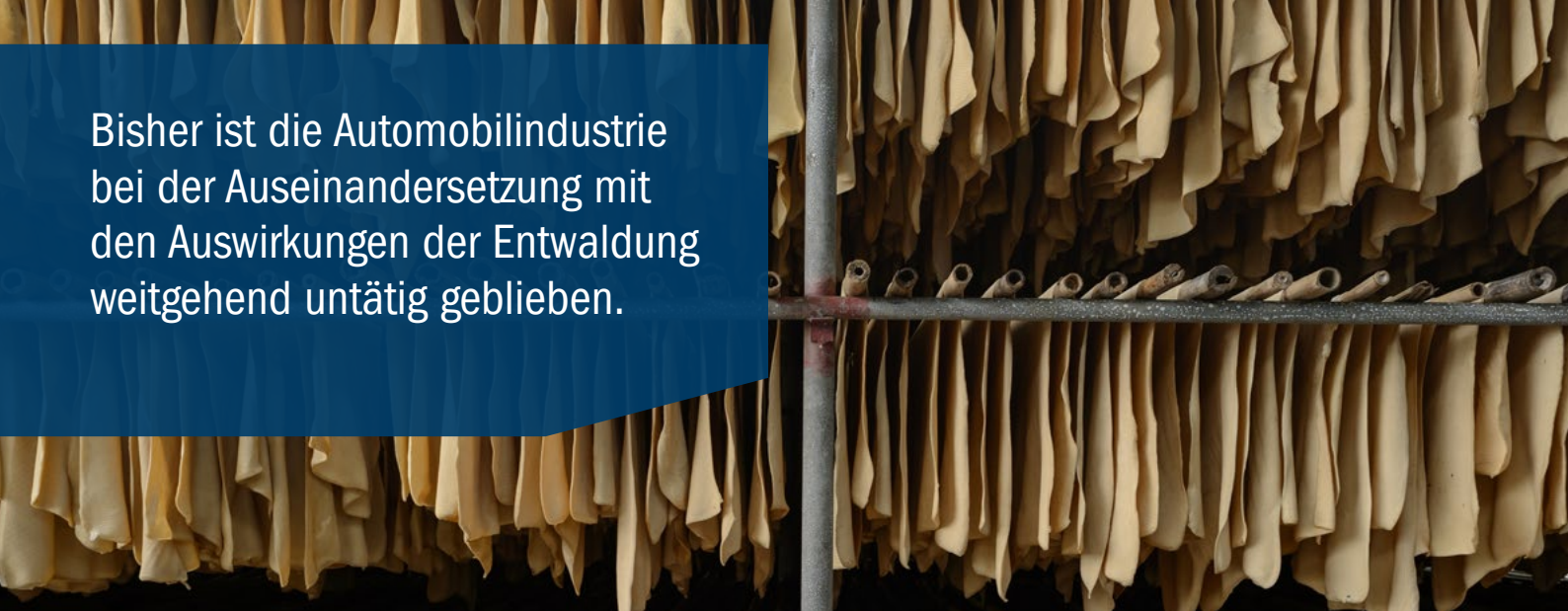
In der Automobilbranche stehen hauptsächlich zwei Rohstoffe mit Entwaldungsrisiken in Verbindung: Naturkautschuk und Leder.

Bei der Herstellung von Naturkautschuk besteht kein Zweifel an der Verbindung zur Entwaldung. Zwischen 2003 und 2017 wurden für Kautschukbaumpflanzungen über **5 Millionen Hektar** tropischer Wälder in Südostasien und Subsahara-Afrika abgeholzt. Hervorzuheben sind insbesondere Kambodscha, wo Abholzungen für Kautschukpflanzungen zwischen 2001 und 2015 für **23 % der gesamten Entwaldung** verantwortlich waren, sowie West- und Zentralafrika, wo industrielle Kautschukpflanzungen die **Entwaldung vorantreiben** und die **lokale Bevölkerung durch Drohungen und Einschüchterungen von Whistle-Blowern unterdrückt wird**. Die Automobilindustrie hat dabei den größten Kautschukbedarf: Fast **75 %** des weltweiten Kautschuks werden für die Herstellung von Reifen verwendet. Da die **Kautschukerträge stagnieren**, der weltweite Bedarf bis 2030 aber um **ein Drittel steigen** dürfte, ist davon auszugehen, dass der künftige Bedarf durch weitere Entwaldung kompensiert wird. Branchenschätzungen zufolge wird bis 2027 eine zusätzliche Fläche in der **Größe der Schweiz** benötigt, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wodurch das Aussterben von mehr als **70 vom Aussterben bedrohten Arten** weiter beschleunigt wird.

Der Zusammenhang zwischen Viehzucht und Abholzung der Tropenwälder ist bekannter als die mit der Kautschukproduktion

verbundenen Entwaldungsrisiken. Rinderzucht im brasilianischen Amazonasgebiet ist **weltweit die Hauptursache für Entwaldung** und nimmt weiter zu, wobei der Waldverlust 2021 ein **15-Jahres-Hoch** erreichte. Gleichzeitig versucht die Lederindustrie häufig, die Verantwortung von sich zu weisen, indem sie behauptet, Leder sei lediglich ein Nebenprodukt der Rinderzucht.

Diese Behauptung kann so jedoch nicht bestätigt werden, denn der Verkauf von Leder bildet die Grundlage für die Gewinnmargen der Fleischproduzenten. Fleischproduzenten würden **Verluste in Höhe von 3,2 % verzeichnen, wenn sie nur Fleisch verkauften**. Im Gegensatz dazu steht ein Gewinn von 4,2-13,8 %, schließt man Leder und andere Produkte mit ein. Brasilianische Fleischproduzenten, die in Verbindung zu Entwaldung stehen, exportieren etwa 80 % ihres Leders, wovon etwa **die Hälfte** in Autos landet. Alle der fünf größten europäischen Autohersteller beziehen Leder von Kunden brasilianischer Unternehmen, die mit wenigstens **einer Million Hektar jüngst abgeholztem Wald** in Verbindung stehen. „Als ein wichtiger Verbraucher brasilianischen Leders hat die Automobilindustrie sowohl die Macht als auch die Verantwortung, eine entwaldungsfreie Lieferkette zu gewährleisten. Allerdings unternimmt sie bisher nicht die nötigen Schritte“, so Tim Steinweg, Berater für verantwortungsvolle Finanzen bei der Rainforest Foundation Norway.



Bisher ist die Automobilindustrie bei der Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Entwaldung weitgehend untätig geblieben.

Eine Verbindung zur Entwaldung birgt finanzielle Risiken für die Automobilindustrie und dennoch verläuft der Fortschritt bezüglich der Eindämmung von Entwaldung schleppend

Diese Entwaldungsrisiken stellen für Automobilhersteller, Zulieferer und ihre Investoren auf mehreren Ebenen ein erhebliches finanzielles Risiko dar. In Großbritannien, der EU und den USA wurden Vorschläge erarbeitet, die eine Sorgfaltsprüfung und Berichterstattung über Rohstoffe mit Entwaldungsrisiko vorschreiben.

Risikorohstoffe. Während der Umfang der Rohstoffe und die Wahrscheinlichkeit des Inkrafttretens zwischen den vorgeschlagenen Verordnungen variiert, ist davon auszugehen, dass zumindest Teile der Automobilindustrie in naher Zukunft von einer Regulierung betroffen sein werden, insbesondere in der EU, wo sowohl Naturkautschuk als auch Leder in den Anwendungsbereich der kürzlich vom [EU-Parlament angenommenen](#) Verordnung fallen. Verbindungen zu Entwaldung stellen zudem ein immer größer werdendes Risiko für den Ruf von Unternehmen der Automobilbranche dar, denn Mainstream-Medien wie die New York Times, das Time Magazine und The Guardian greifen dieses Thema immer häufiger auf.

Bei der Bewältigung der Entwaldungsrisiken in den Lieferketten der Automobilindustrie bestehen strukturelle Hürden. Lieferketten von Kautschuk sind meist komplex und lang und setzen sich aus bis zu acht Gliedern zusammen, die den Endverbraucher Autohersteller vom Erzeuger trennen. Darüber hinaus werden etwa [85 % des Kautschuks von Kleinbauern produziert](#), wodurch sich die Nachverfolgbarkeit und die Sorgfaltsprüfung schwierig gestalten. Die Herkunft von Ledererzeugnissen zurückzuverfolgen ist ebenfalls ein schwieriges Unterfangen, da zahlreiche Betriebe am Herstellungsprozess beteiligt sind und das Vieh häufig zwischen mehreren Aufzucht-, Zucht- und Mastbetrieben hin- und herbewegt wird.

In der Folge kommt es immer wieder zu Fällen von „[Viehwäsche](#)“, bei der Rinder auf illegal abgeholzten Flächen gezüchtet werden, bevor sie zur Legitimierung ihrer Produkte durch legale Farmen geschleust werden.

Bisher ist die Automobilindustrie bei der Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Entwaldung weitgehend untätig geblieben, doch könnte sich das in Bezug auf Kautschuk bald ändern. Die Globale Plattform für nachhaltigen Naturkautschuk (GPSNR) koordiniert Akteure in den Lieferketten und Interessenträger, um der Entwaldung sowie den negativen Folgen auf die Umwelt Einhalt zu gebieten und die Achtung der Menschenrechte auszubauen. Während die meisten großen Reifenhersteller daran beteiligt sind, fehlen große Autohersteller wie **Ford, Stellantis** und **Hyundai** noch auf der Mitgliederliste. Außerdem haben sich zwar die meisten Auto- und Reifenhersteller verpflichtet, im Einklang mit den strengen GPSNR-Vorgaben bezüglich einer verantwortungsvollen Herkunft von Naturkautschuk zu agieren, doch bekennen sich nur wenige zu Null-Entwaldungszielen und auch die Fortschritte hinsichtlich Nachverfolgbarkeit halten sich in Grenzen. „Käufer und Erzeuger von Naturkautschukprodukten müssen, um den Druck auf die tropischen Ökosysteme abzumildern, ihre Lieferketten nachvollziehen können und Kapazitäten bei Kleinbauern aufbauen, damit diese ihre Erträge und Haushaltseinkommen steigern können“, so Sam Ginger, Naturkautschukanalyst von SPOTT bei der Zoological Society of London (ZSL).

Während die Fortschritte der Automobilindustrie in Bezug auf Kautschuk, der mit Entwaldung in Verbindung steht, stocken, sind jene bei Leder, das mit Entwaldung in Verbindung steht, kaum angelaufen. Nur wenige Autositz- und Autohersteller sind Mitglied der Leather Working Group (LWG) oder verlangen LWG-Zertifizierungen von ihren Zulieferern. Verschwindend gering ist die Zahl der Farmen, auf die in Autos eingesetztes Leder zurückverfolgt werden kann, und Engagement vonseiten der Zulieferer sowie Bemühungen in Sachen Sorgfaltsprüfungen sind weitestgehend nicht vorhanden.



Von den Unternehmen, mit denen wir gesprochen haben, präsentieren sich **BMW** und **Volkswagen** noch am besten, da diese größere Bemühungen bei Zertifizierungen und Zulieferersorgfaltsprüfungen aufweisen. **Mercedes** stellt große Erwartungen an Zulieferer und die Autositzhersteller **Lear** und **Adient** führen Entwaldungsrisikoprüfungen durch. Insgesamt müsste der Automobilssektor bei der Handhabung der Entwaldungsrisiken einen Gang zulegen.

Schneller handeln, um das Problem zu bewältigen

Als verantwortungsvolle Anleger mit einer langen Active-Ownership-Tradition treten wir mit den Branchenunternehmen, die in den Portfolios unserer internen Fonds und unserer **reo®**-Kunden vertreten sind, in Dialog, um ihr Handeln gegen Entwaldung zu beschleunigen. Wir haben uns auf die Analysen und das Fachwissen der NGOs [Rainforest Foundation Norway](#) und [ZSL SPOTT](#) gestützt, um die Automobilunternehmen, mit denen wir in Sachen Entwaldung zusammenarbeiten, einzustufen. Darüber hinaus testeten wir ein proprietäres Tool, das Daten aus verschiedenen Quellen verbindet, um zu bewerten, wie stark die Unternehmen vom Entwaldungsrisiko betroffen sind und wie sie dieses handhaben. Außerdem stellten wir fest, dass Autositzhersteller einen Knotenpunkt in der Lieferkette darstellen, an den wir uns wenden können, um Veränderungen in der gesamten Lieferkette zu bewirken. 2022 traten wir mit acht Autoherstellern, fünf Autositzherstellern und sieben Reifenherstellern in Kontakt, um diese in ihren Bemühungen weiter zu ermutigten. Wir stellten eine Gruppe institutioneller Anleger zusammen, um die Anstrengungen zu koordinieren und einen einheitlichen Satz Fragen zu diesem Thema präsentieren zu können. Abgesehen davon werden wir uns darum bemühen, uns künftig noch besser mit GPSNR und der Leather Working Group zu koordinieren.

Unser Engagement zielt auf eine Reihe von zentralen Forderungen ab:

- > Öffentlich für eine entwaldungsfreie Lieferkette eintreten und diese umsetzen

- > Klare öffentliche Erwartungen an die Zulieferer bezüglich ihrer Managementsysteme und Offenlegungen des Entwaldungsrisikos festlegen

- > Die Leder- und Naturkautschuklieferketten über direkte Zulieferer hinaus nachverfolgen und Transparenz hinsichtlich der Herkunft der Leder- und Naturkautschukprodukte gewährleisten

- > Systematisch Entwaldungs- und andere Nachhaltigkeitsrisiken am anderen Ende der Lieferkette beurteilen

- > Mit direkten und indirekten Zulieferern, die einem hohen Entwaldungsrisiko ausgesetzt sind und/oder den Beschaffungsrichtlinien nicht gerecht werden, in Kontakt treten

- > Ausreichend detaillierte Angaben zum Umgang mit dem Entwaldungsrisiko für das CDP Forests oder die Unternehmensberichterstattung offenlegen

Wir sind uns bewusst, dass es sich bei Entwaldung um ein neues Problem für viele Automobilunternehmen handelt und unterstützen sie daher gerne dabei, einen geeigneten Weg zu finden, unseren Erwartungen gerecht zu werden. Im Vorfeld der wegweisenden Biodiversitätskonferenz COP15 im Dezember 2022 verstärken viele Sektoren ihre Bemühungen. Für die Automobilindustrie ist es nun an der Zeit, einen Gang zuzulegen, wenn es um die Bewältigung des Entwaldungsrisikos von Rohstoffen geht.

Mehr über den Autor




Joe Horrocks Taylor, Senior Associate, Responsible Investment

Joe Horrocks kam 2021 zum Team für verantwortungsvolles Anlegen und konzentriert sich auf die Themen Klimawandel und Biodiversität. Zuvor war er als Nachhaltigkeitsberater für verschiedene Kunden aus dem privaten und öffentlichen Sektor tätig. Seine Freizeit verbringt er bevorzugt mit Sport, Wandern und Vogelbeobachtung.

Kontakt

 columbiathreadneedle.com

 Folgen Sie uns auf LinkedIn

Besuchen Sie für weitere Informationen columbiathreadneedle.com



© 2022 Columbia Threadneedle Investments ist der globale Markenname der Columbia- und Threadneedle-Unternehmensgruppe.

Nur für professionelle und qualifizierte Anleger.

Columbia Threadneedle Investments veröffentlicht dieses Dokument in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich ausschließlich zu Marketing- und Informationszwecken.

Nur für professionelle Kunden gemäß der Definition in der Richtlinie 2014/65/EU („MiFID II“); nicht zur Weitergabe an Kleinanleger bestimmt.

Diese Veröffentlichung ist nicht als Angebot, Aufforderung, Beratung oder Anlageempfehlung zu betrachten. Diese Mitteilung entspricht dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und kann ohne Ankündigung geändert werden. Aus externen Quellen bezogene Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber es gibt keine Garantie für ihre Genauigkeit oder Vollständigkeit. Die aktuellen Anlagebestimmungen sind im Verkaufsprospekt oder im formellen Anlageverwaltungsvertrag festgelegt und aufgeführt. Mitteilungen dieser Art werden zu Marketing- und Informationszwecken herausgegeben; im Vereinigten Königreich von Columbia Threadneedle Management Limited, von der Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert; im EWR von Columbia Threadneedle Netherlands B.V., reguliert von der niederländischen Finanzmarktaufsicht (AFM); und in der Schweiz von Columbia Threadneedle Management (Swiss) GmbH, in ihrer Eigenschaft als ständiger Vertreter von Columbia Threadneedle Management Limited. Im Nahen Osten: Dieses Dokument wird von Columbia Threadneedle Investments (ME) Limited verteilt, die von der Dubai Financial Services Authority (DFSA) reguliert wird. Für Vertriebsstellen: Dieses Dokument dient dazu, Vertriebsstellen Informationen über die Produkte und Dienstleistungen der Gruppe bereitzustellen, und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Für institutionelle Kunden: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Finanzberatung dar und sind ausschließlich für Personen mit entsprechenden Anlagekenntnissen bestimmt, welche die aufsichtsrechtlichen Kriterien für professionelle Anleger oder Marktkontrahenten erfüllen, und dürfen von keiner anderen Person als Entscheidungsgrundlage verwendet werden. 271753 (12/22).